

Briefe an die Herausgeber

Wolfgang Döblin (15-3 / 2007)

Im neuesten Heft der DMV-Mitteilungen habe ich den schönen und interessanten Artikel über den Mathematiker Wolfgang Döblin gelesen und die darin enthaltene Besprechung des Films: *Wolfgang Döblin? Ein Mathematiker wird wiederentdeckt*. Ich war allerdings erstaunt, daß ich im gesamten Artikel keinen Hinweis auf das Buch von Marc Petit, *Die verlorene Gleichung*, fand, was ich hiermit nachholen möchte.

In diesem Buch erzählt Marc Petit in allen Einzelheiten die spannende Geschichte des versiegelten Briefes und der Öffnung desselben. Darüber hinaus ist es nicht nur eine Biographie Wolfgang Döblins, sondern mehr noch ein Doppelportrait von Wolfgang Döblin und seinem Vater Alfred Döblin. Ein Buch, das ich mit großem Interesse und viel Vergnügen gelesen habe. Das Buch erschien schon im Herbst 2005 im Eichborn Verlag Frankfurt am Main.

Der vollständige Titel lautet: Marc Petit. Die verlorene Gleichung. Auf den Spuren von Wolfgang und Alfred Döblin. Die Originalfassung ist 2003 in der Éditions Ramsay erschienen: Marc Petit, *L'équation de Kolmogoroff*.

Dr. Fritz Otto Kappler
Rossdorfer Straße 44
60385 Frankfurt am Main
kappler-sander@t-online.de

Nachtrag zu **Wolfgang Döblin** (15-3 / 2007)

Im Baseler Verlag Christoph Merian ist im November „Die Irrfahrt des Soldaten Döblin“ erschienen, eine mit dem Featurepreis 2007 ausgezeichnete CD von Jürgen Ellinghaus und Aldo Gardini. Aus der Verlagsinformation: „Mit den Mitteln des Radiofeatures haben Jürgen Ellinghaus und Aldo Gardini ein Werk geschaffen, das ein Stück Geschichte dokumentiert und zugleich das Eintauchen in das kurze und intensive Leben eines einzigartigen Menschen ermöglicht. Originaltonaufnahmen von zwei Brüdern des Mathematikers, von Zeitzeugen aus den Ardennen und dem Dorf Housseras im Wechsel mit Auszügen aus wissenschaftlichen Arbeiten, Aufzeichnungen und Briefen Wolfgang Döblins sowie das leichthändige Spiel mit Geräuschen, Musik und Zweisprachigkeit machen die Dokumentation zu einem bewegenden Hörerlebnis.“

<http://www.merianverlag.ch/hoerbuecher/>

Leibnizpreise 2008

(DFG) Der Hauptausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat am 6. 12. in Bonn drei Wissenschaftlerinnen und acht Wissenschaftler für die Auszeichnung mit dem „Förderpreis im Gottfried Wilhelm Leibniz-Programm“ bestimmt. Gleich drei Leibniz-Preise gehen in die Mathematik bzw. ihre Nähe:

- o Prof. Susanne Albers
Theoretische Informatik, Freiburg
- o Prof. Holger Boche
Nachrichtentechnik, TU Berlin
- o Prof. Wolfgang Lück
Algebraische Topologie, Münster

Susanne Albers (42) hat Mathematik, Informatik und Betriebswirtschaftslehre in Osnabrück studiert und seit 2001 den Lehrstuhl für Informations- und Kodierungstheorie an der Universität Freiburg inne.

Holger Boche (40) hat nach seiner Ausbildung zum Mess-, Steuerungs- und Regelungstechniker im Mineralölwerk Lützkendorf in der damaligen DDR zunächst Informationstechnik an der TU Dresden stu-

diert, von 1990 bis 1992 zusätzlich – und parallel zu seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter – Mathematik. Seit 1998 steht er an der Spitze der Abteilung „Breitband-Mobilfunknetze“ am Heinrich-Hertz-Institut der Fraunhofer-Gesellschaft, deren German-Sino Lab for Mobile Communications er ebenfalls leitet. Seit 2002 ist er C4-Professor für Mobilkommunikation an der TU Berlin.

Wolfgang Lück (50) hat bei Tammo tom Dieck in Göttingen studiert, promoviert und habilitiert. Mit 33 Jahren wurde er Associate Professor mit nachfolgendem Tenure Track in Lexington, USA, kehrte anschließend als C3-Professor nach Mainz zurück, bevor er 1996 C4-Professor in Münster wurde. 2003 wurde Lück mit dem Max-Planck-Forschungspreis ausgezeichnet.

Die Leibniz-Preise 2008 werden am 11. Februar 2008, 15 Uhr, in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin verliehen.

Wir gratulieren!